

Das
Heilsystem
der
Arischen Entwicklungslehre



von
Dr. med. H. J. Oberdörffer



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2018
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



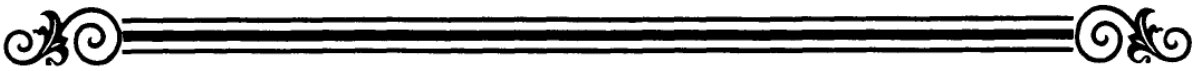
Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903241-09-1

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Geleitwort	5
Heilkunst der Rasse	9
Menschenkenntnis und Diagnostik	20
Bedeutung der Diagnose	45
Das sympathische Nervensystem	61
Die Triebkräfte der Gesundheit	70
Grundsätze der Behandlung	78
Allgemeine Körperpflege	83
Heilung durch Diät	91
Heilung durch Atem	98
Das menschliche Wissen durch den Atem	117
Körperliche und geistige Wiedergeburt als Ziel der arischen Rasse	131
Der Weg der Wiedergeburt	142
Der Menschheit Erlösung	151





Geleitwort

Versetzen wir uns einmal in unseren Gedanken fünfzigtausend Jahre zurück und versuchen wir von dem Standpunkt unserer primitiven Vorfahren, die vielleicht noch auf Bäumen und in Höhlen wohnten, und sich noch nicht durch eine Sprache, sondern durch einfache Naturlaute verständigen konnten, die Menschheitsentwicklung bis in unsere Zeit geschraubtester Hochkultur zu überschauen. — Würden wir nicht den heutigen Menschen mit allen seinen Errungenschaften und Bedürfnissen als den Zukunftsmenschen und als das uns vorschwebende Ideal auf dem Weg unserer Bestimmung und Erdensendung ansehen? Und wenn wir den Kulturmenschen von heute mit dem Vormenschen jener Stufe vergleichen, so würde uns bei letzterem ein starker Knochen- und Körperbau, ungeheure Muskeln, vorstehender Kiefer, mit einem gewaltigen sog. prognathen Gebiss, niedere zurückfliehende Stirn und kleiner Oberkopf auffallen. Beim Menschen der höheren Rasse, dem Arier, dagegen finden wir dann eine Verschiebung dieser Verhältnisse, indem alle Gliedmaßen, Knochen und Muskeln, zierlicher und feiner geworden sind. Zähne und untere Gesichtshälfte treten mehr zurück, wogegen der Oberkopf von den Augenbrauen ab auf- und rückwärts an Umfang beträchtlich zugenommen hat. — Der Vormensch war kräftiger und gesünder, aber es war eine tierische, rohe und im Sinne des Instinktlebens sich darstellende Gesundheit, während die feinere Organisation beim Kulturmenschen den errungenen Kulturbedürfnissen nicht genügend Widerstand leisten kann.

Diese Betrachtung lehrt uns, dass der Entwicklungsgang des Menschen auf eine immer sich steigernde Geistigkeit hinführt. — Beim Menschen wie bei allen Lebewesen beruht aber Gesundheit in natürlichem Wachstum. — Die Menschheit wächst eben unaufhaltsam und ist aus unerfassbaren Urfängen heraus gewachsen und wächst in alle Zukunft hinein. — Und wenn einzelne Rassen und Völker dieses naturgesetzliche Wachsen nicht mitgemacht haben, sind sie aus dem Rahmen der Entwicklung herausgefallen. — Sie mögen tierisch gesund sein und über starke Knochen und Muskeln verfügen, gesund im Sinne des in der ganzen Natur erkennbaren Entwicklungsgedankens sind sie nicht. — Und wenn ich meine Schrift „Heilsystem der arischen Entwicklungslehre“ nenne, so tue ich das in der Erkenntnis, dass die Völker der arischen Rasse unter den Folgen einer verstiegenen, abseitigen Kultur leiden. — Durch Umwälzungen auf unserem Planeten, durch Abwechslung von tropischen Zuständen mit Eiszeiten wurden große Völkerwanderungen und Rasseverschiebungen hervorgerufen. Die Völkerwanderungen im Anfang unserer Zeitrechnung haben eine Blutvermischung der europäischen ario-germanischen Völker mit niederrassigem Blut erzeugt, deren Spuren wir noch überall sehen. Namentlich mongolische und dravidische Einschläge finden wir heute überall. Damit wurde auch das Ziel der menschlichen Entwicklung, das ganze völkische Gedankenleben mit der aufwärts weisenden Richtung in falsche Bahnen geleitet. Alle Rasseeigenarten und Bestrebungen werden durch das Blut vererbt: jede Rasse hat ihr eigenes Entwicklungsziel, welches durch Blutvermischung vernichtet wird. Langjährige Beschäftigung mit den Geheimnissen der Rassenentwicklung hat mich zu der Erkenntnis geführt, dass alle Kultur, alle Fragen über Gesittung, Philosophie, Soziologie, Religion und ganz besonders der Heilkunde, die mir als Arzt naturgemäß am nächsten lag, letzten Endes Rassefragen sind.

Mit Dankbarkeit erwähnte ich, dass ich die grundlegenden Gedanken für meine Studien in der von Dr. Hanish ver-

tretenen Masdasnanlehre gefunden habe. Der Name und die äußere Aufmachung dieser Lehre, welche vor ungefähr 10 Jahren nach Deutschland gebracht wurde, mutet den nüchternen Deutschen von vornherein etwas fremdartig an; aber wenn man ohne Vorurteil und nach Überwindung eines gewissen Unbehagens den scheinbar sektenhaft aussehenden Äußerlichkeiten gegenüber den Kern der Sache prüft, so ersteht vor unseren Augen ein unerreichbar großzügiges und umfassendes Bildungs- und Entwicklungssystem für die Völker der arischen Rasse. Zu dieser gehören alle Völker mit weißer Hautfarbe. Aber je mehr dunkle Pigmentierungen in Haut, Haaren und Augen vorhanden sind, umso größer ist auch die Blutverunreinigung mit dunklem Blut. — Die Entwicklungsgeschichte der Menschheit ist an das Nervensystem gebunden. Wie im Tierreich die höhere Gattung auch ein besser entwickeltes Gehirn hat, so können wir auch bei den verschiedenen Menschen und Menschenrassen ähnliches beobachten. Das Ziel der Weiterentwicklung muss demnach ein allseitig vollendetes Gehirn sein. Auf welcher Stufe der Entwicklung wir heute stehen, soll uns dieses Buch, namentlich das Kapitel über *Menschenkenntnis und Diagnostik* lehren. Welchen Weg wir dann zu gehen haben, um nach Überwindung aller hemmenden Einflüsse den Anschluss an den Entwicklungsplan wieder zu erreichen, wird dann in den folgenden Kapiteln gezeigt. Wir erkennen dann welche Zukunftsaufgaben uns noch bevorstehen. Wir werden den Menschen der Zukunft erschauen, der uns den lichtvollen Weg einer bisher ungeahnten Entwicklung erhellt. — Das Erstreben körperlicher Gesundheit bleibt uns nicht mehr Selbstzweck, sondern wird die selbstverständliche Voraussetzung für unser Zukunftsideal. Die Völker der arischen Rasse sind noch in einer gewaltigen Mauserung. Der beginnende Friede stellt sie vor ungeheure neue Aufgaben. Und je mehr der große Entwicklungsgedanke Einzug hält in das Gedankenleben der Völker, umso mehr werden sie die Notwendigkeit der Rasser-

einzuucht und der persönlichen Reinigung durch die eigene Wiedergeburt erkennen.

Völkerfrühling 1918.

Dr. med. Oberdörffer.

